

Anton Bruckner: Agnus Dei, C-Dur (Windhaager Messe, WAB25, 1842)

Livemitschnitt aus der Pfarrkirche
Ansfelden vom 10. November 2019

Gabriele Holzner, Gesang
Maria Kürner, Orgel
Josefin Bergmayr-Pfeiffer und Sophie
Arzt, Horn

[https://
www.youtube.com/
watch?v=-MwirKkvUHO](https://www.youtube.com/watch?v=-MwirKkvUHO)



Die Kirche von Windhaag
[https://de.wikipedia.org/wiki/
Pfarrkirche_Windhaag_bei_Fr](https://de.wikipedia.org/wiki/Pfarrkirche_Windhaag_bei_Fr)

GEDANKEN

(von Max M. Richter)

In der Schlichtheit einer aus tiefstem Herzen kommenden Einsicht nennt Johannes d. Täufer Jesus das „Lamm Gottes“ (Joh 1,36). Am Vortag hatte Johannes es in aller Tiefe erläutert (Joh 1,29-34), aber wie klingt seine Stimme wohl heute, „am nächsten Tag“? Zweifelnd? Freudig erwartungsvoll?

In hellem C-Dur, der Tonart der „Einfachheit“, komponiert Anton Bruckner, dessen 200. Geburtstag dieses Jahr gefeiert wird, seine „Windhaager Messe“. Er ist gerade 18 Jahre und als Hilfslehrer in Windhaag auch für die Musik in der Kirche zuständig. Die nur ca. 10 Minuten Musik umfassende Messe wird seine erste größere Komposition.

Alles in ihr ist schlicht, noch weit entfernt von den großen Messen oder gar den 80-Minuten-Symphonien, durch die Bruckner später berühmt wird. Hier reicht eine Alt-Singstimme, 2 Hörner, eine Orgel. Vielleicht ist es den begrenzten Möglichkeiten der kleinen Windhaager Dorfgemeinde verschuldet, aber es transportiert auch etwas von der schlichten Glaubensaussage des Johannes, die ganz am Anfang stand. Bruckner selber legt so viel Eifer in das Komponieren und Einstudieren, dass es nach einigen Konflikten mit den Vorgesetzten bald zur Versetzung nach Kronstorf kommt.

Aber was ging in den Hörern vor, als dieses "Agnus Dei" zum ersten Mal in der Kirche von Windhaag erklang und den Höhepunkt der Messe, die Abendmahlsliturgie, einleitete? Stimmten sie andächtig in die bekannten Worte ein, wie die beiden Hörner in die Melodie? Konnten sie sich glaubensvoll in die Jahrhunderte alte Messeliturgie „fallen lassen“? Hörten sie die bekannten Worte durch diese Neuvertonung des Hilfslehrers „ganz neu“?

Die beiden Jünger des Johannes kannten die Worte schon vom Vortag. Aber gleichzeitig hörten sie sie ganz neu, und „stimmten ein“, denn jetzt folgten sie Jesus nach. Und das gab ihrem Leben eine ganz neue Richtung.

Was klingt in dir beim Hören an?
Worüber willst du mit Gott reden?